

SG Villmar/Aumenau an der Spitze

Limburg-Weilburg. Der neue Tabellenführer der Fußball-Kreisliga B Limburg-Weilburg, die SG Villmar/Aumenau, feierte gestern einen 5:2-Sieg gegen den TuS Waldhausen, liegt aber ein Spiel voraus. Bereits am Donnerstag war dem Zweitplatzierten, der SG Heringen/Mensfelden, ein klarer 7:2-Erfolg gegen den SV Wolfenhausen gelungen (wir berichteten). Der FC Rubin Limburg-Weilburg setzte sich mit 6:0 gegen die SG Weinbachtal 2 durch und liegt auf dem 3. Platz. Beachtenswert auch der klare 4:0-Erfolg der TSG Oberbrechen gegen den VfL Eschhofen 2. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

TuS Drommershausen – SG Hangenmeilingen/Niederzeuheim 2:3 (1:1). In einem munteren Spiel erwischte die Westerwälder den besseren Start und hatten mit einem Pflanzschuss von Born (4.) Pech. Der TuS gestaltete die Partie mit zunehmendem Spielverlauf ausgeglichener, und der 1:1-Pausenstand entsprach dem Spielverlauf. Nach der Pause hatte die Heimelf nach dem schnellen 2:1 durch Alt nachlegen können. Während der Entschlossenheit im Abschluss fehlte, schlichen sich im Defensivbereich Fehler ein, die seitens der SG konsequent ausgenutzt wurden. – Tore: 0:1 Born (26.), 1:1 Schiffer (45.), 2:1 Alt (49.), 2:2 Kaiser (60.), 2:3 Braun (80., Foulelfmeter). – Reserven: 2:1.

TSG Oberbrechen – VfL Eschhofen 2:0 (2:0). Die TSG feierte gegen die Reserve von Eschhofen, wo die beiden Spielertrainer Weyl und Michel einst beheimatete waren, einen verdienten Heimsieg. Michel war es auch, der die ersten beiden Treffer zum Heimsieg beisteuerte. In der 32. Minute hatte Schumacher bereits für die Vorentscheidung sorgen können. Im zweiten Teil wurde die Dominanz der TSG noch deutlicher und Weyl erhöhte auf 3:0. Für den 4:0-Endstand sorgte der eingewechselte Bucak. – Tore: 1:0 Michel (16.), 2:0 Michel (22.), 3:0 Weyl (48.), 4:0 Bucak (88.).

FC Rubin Limburg-Weilburg – SG Weinbachtal 2:0 (0:0). Die „Rubine“ haben die erste Halbzeit regelrecht verschlafen. Den Grundstein für einen hochverdienten Sieg legte Anatoli Riemer mit seinem Treffer zum 1:0 in der 66. Minute. In der Schlussphase spielte der Tabellendritte seine Stärken aus und gewann am Ende klar mit 6:0. Die Gäste kamen während der gesamten Spielzeit zu keiner einzigen richtigen Chance. Da der Unparteiische die erste Halbzeit fünf Minuten zu früh abpfliff, verlängerte er die zweite entsprechend. – Tore: 1:0 Anatoli Riemer (66.), 2:0 Alexander Reimer (77., Foulelfmeter), 3:0 Alexander Riemer (83.), 4:0 Schlegel (87.), 5:0 Alexander Reimer (90.+3), 6:0 Anatoli Riemer (90.+7). – Reserven: 4:4.

FSG Grävencel/Seelbach/Falkenbach – TuS Dietkirchen 3:2 (1:1). Die Gäste begannen stark und versäumten es, die frühe Führung durch Hermann auszubauen. Kühl und Schmorleitz vergaben Großchancen. Die FSG kam besser in die Partie und durch Schön kurz vor der Pause zum Ausgleich. Nach dem Wechsel verzeichnete die FSG die besseren Chancen für sich, geriet jedoch durch einen Treffer von Hermann erneut in Rückstand. In der 65. Minute lenkte Gästekeeper Munster einen Foulelfmeter von Nguyen an den Pfosten. In der 90. Minute gelang Schön per Kopf der Ausgleich gegen clevere und stets gefährliche Gäste. In der Nachspielzeit sah zunächst Österling (FSG) wegen wiederholtem Foulspiel Gelb/Rot, und in der 92. Minute musste Kilbinger (TuS) wegen einer Unsportlichkeit mit der gleichen Kartenkombination vom Platz. – Tore: 0:1 Hermann (12.), 1:1 Schön (44.), 1:2 Hermann (63.), 2:2 Schön (90.).

SG Villmar/Aumenau – TuS Waldhausen 5:2 (3:1). Die heimische SG führte schnell und spielte in aller Ruhe bis zur Halbzeitpause eine 3:1-Führung heraus. Waldhausen stand tief und kam mit zwei Kontern zu seinen beiden Treffern. Am Ende war es ein zu keiner Zeit gefährdeter 5:2-Heimsieg. Weitere Treffer wurden von der Gästeabwehr erfolgreich verhindert. – Tore: 1:0 Zanner (6.), 2:0 Blecker (18.), 2:1 Gutjahr (30.), 3:1 Sprenger (33.), 4:1 Köke (80.), 4:2 Stehlik (85.), 4:2 Zanner (90.).

SV Arfurt – SV RW Hadamar 3:0:2. Leider war kein Verantwortlicher des SV Arfurt für einen Pressebericht erreichbar.

Dietkirchen und Dorndorf hellwach

Fußball-Verbandsliga Mitte: Die Dietkirchener siegen 2:1 in Breidenbach, der FC Dorndorf mit 4:3 gegen Biebrich 02

Das macht Freude: Sowohl der TuS Dietkirchen als auch der FC Dorndorf haben ihre jüngste Niederlage verdaut und holten gestern jeweils drei Punkte.

Limburg-Weilburg. Das Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Teams aus dem Fußballkreis Limburg-Weilburg hält an. Sowohl der TuS Dietkirchen als auch der FC Dorndorf weisen 22 Punkte auf und sind als Zweiter und Dritter direkte Verfolger von Teutonia Wattenborn-Steinberg, das gestern gegen Kelsertbach mit 3:1 siegte. Nur 0:0 spielte hingegen der hoch gehandelte VfB Gießen gegen die SGOberliederbach und fiel um einen Punkt zurück auf den vierten Rang. *mor*

FC Dorndorf – FV Biebrich 02 4:3 (1:1). Die Partie begannen beide Teams aus einer sicheren Defensive heraus. Die erste Chance hatten die Gäste, als Rivera seinen Sturmpartner Nakos schön freispielte, dieser aber aus spitzem Winkel verzog (9.). Dann flankte Christian Groß von rechts auf David Röhrig, dessen Kopfball Keeper Tekin gerade noch so über die Latte lenken konnte. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Spielanteile des FCD immer mehr, und Spielführer Kilic Görgülü hätte sie vergolden können, denn Moritz Steul wurde im Sechzehner von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter parierte aber Tekin (22.). Die Mannschaft von Willy Behr spielte weiter geduldig nach vorne, die Biebricher ließen es gewähren. David Röhrig hatte (27.) erneut die Chance zur Führung. Er spielte sich geschickt mit einer Körperdrehung frei, seinen Schuss konnte aber ein Biebricher vor der Linie klären. Völlig überraschend fiel allerdings dann das Führungstor, nachdem Kim den Ball am eigenen Sechzehner nicht aus der Gefahrenzone hatte bringen können.



Foulelfmeter in der 22. Minute: Der Dorndorfer Moritz Steul (weißes Trikot) wird im Strafraum gefoult. Allerdings pariert Biebrichs Schlussmann Tekin den anschließenden Strafstoß. Fotos: Häring

Nakos war zur Stelle und hatte leichtes Spiel (39.). Den hochverdienten Ausgleich erlebten die Zuschauer mit dem Pausenpfiff, denn David Röhrig staubte ab, nachdem sich Patrick Kolodziejczyk auf rechts durchgemogelt hatte (45.). In Hälfte zwei machte dann Kilic Görgülü mit einem feinen Schuss auf sich aufmerksam (47.). Von den Biebrichern war weiterhin nicht viel zu sehen, gelungene Offensivaktionen vermochten sie kaum zu verzeichnen. Anders der FCD. Jetzt drängten die Schwarz-Weißen mit Macht auf die Führung, und David Röhrig netzte gekonnt und aus kurzer Distanz ein (54.). Quasi wie aus dem Nichts aber dann der Ausgleich durch Oriana (63.). Jetzt hatten die Aktionen der Dorndorfer aber mehr Druck und Tempo, folgerichtig fiel das 3:2 durch den nach vorne geeilten Christian Groß, der nur noch abzustauben brauchte (75.). Als dann David Röhrig mit einem abgefälschten

Freistoß das 4:2 erzielte (77.), dachten die Zuschauer, die Messe sei gelesen. Mit dem zweiten ernsthaften Angriffsversuch der zweiten Hälfte hieß es plötzlich aber nur noch 4:3, denn Nakos besiegte den Westerwälder Keeper Kessler mit einem feinen Schlenzer ins lange Eck (87.). In der hektischen Schlussphase setzte der Gast noch einmal alles auf eine Karte, doch Kessler blieb Sieger gegen seinen Widerpart im Biebricher Sturm. Insgesamt gesehen war der Sieg des FCD aufgrund der deutlich höheren Spielanteile und der technischen Überlegenheit hochverdient. Ein Punktgewinn hätte insofern den Gästen, bei denen Rivera und V.Zer die Aktivposten waren, geschmeichelt. *lab*

Dorndorf: Kessler, M. Groß, Chr. Groß, Kurihara, Kröner (53. Takase), Kolodziejczyk, Röhrig, Görgülü, Kim, Neugebauer (82. Hardt), Steul (63. Stahl) – **Biebrich:** Tekin, Khayyer, Rivera, Pilger, Asil (60. Oriana), Nakos, Christ, O. Zer (70. Bektas), V. Zer, Bauschke, Meixner (82. Grimm) – **Tore:** 0:1 Nakos (39.), 1:1 Röhrig (45.), 2:1 Röhrig (54.), 2:2 Oriana (63.), 3:2 Chr. Groß (75.), 4:2 Röhrig (77.), 4:3 Nakos (87.). – **SR:** Leonard von Landenberg (Darmstadt-Arheilgen) – **Zuschauer:** 190.

FV Breidenbach – TuS Dietkirchen 1:2 (0:1). Die Zuschauer sahen ein begeisterndes Spiel, das über 90 Minuten sowohl die Akteure als auch die Schaulustigen in ihren Bann zog. Die Breidenbacher hatten sich zunächst ein Übergewicht erspielt, und Torjäger Felix Baum drängte sich ständig in den Vordergrund. Christopher Schwarz, Florian Dempewolf und Jannis Ackermann kümmerten sich jedoch „liebevoll“ um den Sturm. Nach zehn Minuten waren der Elan der Hausherrn als auch der von Baum gestoppt, denn der von einem grippligen Infekt genesene Michael Schmitz erzielte das 1:0 für Dietkirchen. Marco Müller hatte von der rechten Seite geradezu schulmäßig geflankt, und Schmitz' Kopfball gegen die Lauffrichtung



Der Biebricher Sebastian Bauschke (rechts) im Zweikampf mit Dorndorfs fließigem Moritz Steul.

des Breidenbacher Torwerts Dünnhaupt landete dort, wo er nach Dietkirchener Meinung hingehört: im Breidenbacher Tor. Das Spiel war danach ausgeglichen, und keine Mannschaft war in der Lage, sich entscheidende Vorteile zu erspielen. Dann kam jedoch der energische Felix Baum und überumpelte auch sein Bewacher-Trio. Baum gestattete Sebastian Schmitz zwei sehenswerte Aktionen in der 35. und 36. Minute. Einmal begrub er den Ball, nachdem Baum sich gut durchgespielt hatte, dann entschärfte Schmitz einen 17-Meter-Schuss. Dietkirchen beeindruckte indes im Gegensatz zu den beiden jüngsten Spielen durch flottes, kämpferisches und lauffastiges Spiel, das in der zweiten Halbzeit noch an Fahrt aufnahm. Die Zuschauer waren hin- und hergerissen von geradezu traumhaften Szenen. Augenscheinlich war die Dominanz der beiden Stürmer Felix Baum und Michael Schmitz, die

auf beiden Seiten für Furore sorgten. Augenscheinlich war aber auch die neugewonnene Stärke der Hausherrn. Baum war zunächst Ausgangspunkt zum Ausgleichstreffer (57.); Ildirim brauchte auf dessen Flanke nur einzuschubsen. Dann waren die Breidenbacher mehrfach drauf und dran, das 2:1 zu schießen, doch die Dietkirchener Fleißarbeit in der Abwehr wurde ebenso mehrfach belohnt. Die Entscheidung fiel zwei Minuten vor dem Ende: Schmitz flankte, Dankof legte ab, und Lüpke vollendete zur Entscheidung. In der Nachspielzeit zielte Dankof noch einmal gegen die Torlatte der Breidenbacher. *bb*

Breidenbach: Dünnhaupt, Ratic (21. Darm), Krampe, Heinz, Wagner, Baum, Afrifi, Schmitt, Ildirim (77. Blum), Novakow, Reibich (70. Philipp) – **Dietkirchen:** Schmitz, Sancier, Schwarz, Heep, Ackermann, Dempewolf, Stöhr (68. Balmert), Rucker (65. Frieling), Dankof, Müller (77. Lüpke), Schmitz – **SR:** Liedtke (Werdohl) – **Tore:** 0:1 Schmitz (10.), 1:1 Ildirim (57.), 1:2 Lüpke (88.).

Eisbachtaler hadern mit dem Schiri

Nentershausen. Die Eisbachtaler Sportfreunde haben ihr Meisterschaftsspiel der Fußball-Rheinlandliga beim TuS Oberwinter mit 2:4 verloren. Die größten Vorwürfe der Westerwälder gingen an Schiedsrichter Huster aus Kosdorf, der nach Meinung der Gäste die Eisbachtaler entscheidend benachteiligte. *bb*

FUSSBALL-RHEINLANDLIGA

TuS Oberwinter – Eisbachtaler Sportfreunde 4:2 (1:0). Die Niederlage der Eisbachtaler ging unter im Gespött, selbst der heimischen Zuschauer, die sich die Augen reiben, als sie der „Unparteiische“ in den 90 Minuten wirklich bevorteilt hatte. Das 1:0 (8.) durch Jaber war noch völlig in Ordnung, und es gab keinen Grund, eine Unstimmigkeit festzustellen. Dann häuften sich jedoch die Fehlentscheidungen des Gepans, unter denen die Eisbachtaler zu leiden hatten. Im ersten Abschnitt hatten die Gäste lediglich eine Chance, Heene zielte mit einem Schuss jedoch knapp am Tor vorbei. Eine Minute nach der Pause krachte ein Schuss von Ernet an die Latte des Oberwinterer Tores. Die Ereignisse überschlugen sich. Eisbachtal erzielte durch Omotesako

den vermeintlichen Ausgleich, doch der bereits gegebene Treffer wurde vom „pubertären“ Schiedsrichter-Assistenten aberkannt. Reitz gelang schließlich (63.) der Ausgleich in der verworrenen Partie. Ein Dämpfer gab es für die Eisbachtaler jedoch gleich im Gegenzug. Nach einem Freistoß wurde die Kugel auf Gilles quer gelegt, und dieser vollendete aus 30 Metern mit Vehemenz. Wiederum nur wenig später jubelten die Eisbachtaler – das letzte Mal – als Tobias Schuth das Leder über die Torlinie drückte und die Hoffnung offen ließ, die Partie vielleicht doch noch für die Eisbachtaler zu entscheiden.

Es hat nicht sollen sein. In der Schlussphase, als sich beide Teams insgeheim schon auf ein Remis geeinigt hatten, fiel Schiedsrichter Huster auf die schauspielerischen Fähigkeiten Rutschs herein und ahndete ein vermeintliches Foul an diesem mit einem Elfmeter. Rutsch verwandelte und sah auch noch das Tor von Gilles in der Nachspielzeit.

Eisbachtal: Heinz, Schröder (65. Kögler), Martin, Heene, Ernet, Reitz, Higashi, Schuth, Omotesako, Yoneda, Schönke – **SR:** Huster (Kosdorf) – **Tore:** 1:0 Jaber (8.), 1:1 Reitz (63.), 2:1 Gilles (64.), 2:2 Schuth (65.), 3:2 Rutsch (76., Foulelfmeter), 4:2 Gilles (90.+2).

Nebil Kaplan verdirbt der SG die Ernte

Limburg-Weilburg. Ein Pünktchen, das war die mickrige Ausbeute der Teams aus dem NNP-Land in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr war gegen TuRA Niederhöchstadt dem Sieg schon ganz nah, ehe der Ex-Weyerer Nebil Kaplan mit dem Ausgleichstreffer der SG die Ernte verhergte. Die Waldbrunner stehen auf Rang 13. Noch schlechter erging es dem SV Elz, der beim Zweiten, FC Maro Wiesbaden, klar mit 0:3 verlor und vom vorletzten Platz nicht weg kommt. Der RSV Weyer ist Fünfter – und inzwischen mit zwei Spielen im Rückstand. Spitzenreiter Wildsachsen siegte 3:2 gegen Wörsdorf. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

FC Maro Wiesbaden – SV Elz 3:0 (0:0). In der ausgeglichenen Anfangsphase entwickelten beide Mannschaften nicht sehr viel Torgefähr, während sich der FC Maro ein leichtes Übergewicht erspielte. Die Elzer Angreifer beschränkten sich darauf, guerilla-artig nach vorne zu brechen und ihrerseits durch Standardsituationen zu Chancen zu kommen. So war es auch ein Freistoß in der Nähe des Strafraums, der für die erste nennenswerte Gelegenheit sorgte. Der Standard landete im Fangnetz (16.). Im direkten Gegenzug hatte der Gastgeber in ähnlicher Situation seine

Chance. Der direkt getretene Freistoß landete allerdings an der Querlatte (17.). Der FC Maro entwickelte im weiteren Verlauf mehr und mehr Druck. Die gut geordnete Elzer Defensive ließ bis auf wenige Ausnahmen aber wenig zu. Ein ums andere Male schnappte die Abseitsfalle zu – wirklich sehr geschickt verteidigt. Nur vereinzelt stieß Wiesbaden immer wieder schnell in die Lücken vor. Kurz vor der Pause noch einmal eine Schrecksekunde für Elz: Ein Abstoß kam fast direkt wieder zurück, und FC-Angreifer Morchid drohte das Leder an die Querlatte. Praktisch aus dem Nichts gelang dem FC Maro Wiesbaden der 1:0-Führungstreffer. Die bis dahin gut geordneten Gelb-Schwarzen ließen eine Flanke zu, die Marzouki im kurzen Eck versenkte. (60.) Mit zunehmender Spieldauer wurde das Match auch etwas härter, und Elz reagierte mit Positionswechseln und frischen Kräften, die das Angriffsspiel ankurbeln sollten. In dieser Phase war die Linie des sonst gut wirkenden Gepans für Außenstehende nicht immer plausibel nachvollziehbar. Das Spiel wurde durch mehrere kleine Fouls unterbrochen. Elz investierte zusehends mehr und drängte auf den Ausgleich. Es half nichts. Ab der 75. Minute mussten die Westerwälder die Begegnung dezimiert fortsetzen. Angeblich

wiederholtes Foulspiel hatte die Ampelkarte nach sich gezogen. In Unterzahl war es sehr schwer, weiterzuagieren. Wiesbaden nutzte die Feldüberlegenheit aus: Bilal Marzouki erzielte das 2:0. Vorangegangen war ein Ballverlust im Mittelfeld (83.). Praktisch mit dem Schlusspfiff konnte sich auch der Kapitän der Gastgeber in die Schützenliste eintragen. Clemens markierte das 3:0. (90.) Ein Punktgewinn wäre verdient gewesen. So aber kassierte das Dragusha-Team die zweite Niederlage binnen drei Tagen.

Wiesbaden: Weideler, Marzouki, Douhou, El Bakkaoui (89. Addou), Boutaleb Abdel (45. El Mouhaoui), Clemens, Y. Bakkaoui, M. Marzouki, B. Marzouki, Boutaleb Abdel (85. Tahiri) – **Elz:** Schmitt, Peters (65. Sztani), Reichwein, L. Krasniqi, B. Krasniqi, Aali (45. Blättel), Schlag, Balmert (68. Burggraf), Günes, Armin, Born – **Tore:** 1:0 M. Marzouki (60.), 2:0 B. Marzouki (83.), 3:0 Clemens (90.). – **Gelb/Rot:** Reichwein – **SR:** Becker (Niddatal) – **Zuschauer:** 90.

SG Hausen/Fussingen/Lahr – SV Zeilsheim 2:2 (2:0). Ein Spiel dauert 90 Minuten, manchmal auch länger, wobei mehr passieren kann als in 45 Minuten. Die Platzherren waren nach Überlegenheit mit zwei Treffern, die aus Eckbällen resultierten, in die Pause gegangen. Vom Gast ging keine nennenswerte Gefahr auf das Gehäuse des sicheren Fabian Eich aus. T. Rösler hatte in der 23. Minute eine große Nachschussmöglichkeit. Ein schöner

Schuss von Jonas Eisenkopf aus 14 Metern landete beim Torhüter. Eine Resultatsverbesserung lag jederzeit in der Luft. Nach dem Wechsel erhöhte die Besucher zwangsläufig ihre Vorwärtsbewegung, ohne aber überragend Gefährliches zustande zu bringen. Die kompakte Abwehr der Platzherren um das Bollwerk M. Schick und F. Groß stand sicher. Ansonsten hob sich das Niveau der Partie nicht. Viele abgepiffene Zweikämpfe, Aus-Bälle und Fehlpass störten. Auch was das Leder viel in der Luft unterwegs. Es wurde hin- und hergeköpft, ohne mit Kopf zu spielen. Die Niederhöchststädter versuchten es mit langen Bällen, da über die Außen P. Sterzel und M. Jung nichts ging. Die Platzherren gingen mit ihren Kontermöglichkeiten schlampig um. Als alles sich schon mit einem Hausherrensieg arrangiert hatte, zeigte der Unparteiische mit drei Fingern gegen den grau-blauen Himmel. Die SG zog sich unverständlicherweise weit zurück, und Torjäger Nebil Kaplan vermählte ihnen zum Erntedankfest die wohl verdiente Ernte. *bbo*

Hausen/Fussingen/Lahr: Eich, M. Schick, Jung, Gross, Störzel, Doll, Schöll (75. Linn), Lehr, Rösler, M. Eisenkopf (90.+2 Traudt), F. Schick (83. Egenolf) – **SR:** Müller (Herborn) – **Tore:** 1:0 Mehr (27.), 2:0 M. Schick (34.), 2:1 Kaplan (90.+1), 2:2 Kaplan (90.+2) – **Zuschauer:** 110.

Hundsänger-Derbysieg zur Gückinger Kirmes

Fußball-Bezirksliga Rheinland-Ost: Das Team von Trainer Egid Hannappel punktet zum richtigen Zeitpunkt und vermählt Gückingen das Volksfest

Die SG Hundsangen/Obererbach hat das Derby beim TuS Gückingen mit 2:1 für sich entschieden und sich etwas Luft zur unteren Tabellenregion der Fußball-Bezirksliga Rheinland-Ost verschafft.

TuS Gückingen – SG Hundsangen/Obererbach 1:2 (0:2). Beste Voraussetzung waren am Kirmesamstag gegeben, gutes Wetter und ein traumhafter Rasenplatz sollten den Gückingern den langersehnten zweiten Saisonsieg bringen. Nach zerfahrenen Anfangsminuten hatten die Gastgeber auch die erste Großchance durch ihren Stürmer Darius Kloft, dessen Abschluss nur auf die Querlatte klatschte. Dann kam es wie so oft, dass durch einen

Ballverlust im Mittelfeld und einen schnell vorgetragenen Konter der Hundsänger Angriffsformation das 0:1 fiel. Die daraus resultierende Verunsicherung nutzten die Hundsänger ein paar Minuten später wieder in gleicher Manier aus. Ballverlust im Mittelfeld, Konter und Tor. 0:2 für die Spielgemeinschaft zur Halbzeit.

Im zweiten Durchgang versuchten die Gastgeber noch einmal mit allen erlaubten Mitteln, das Spiel zu drehen, mussten sich aber immer wieder gefährlicher Konter der Elf von Trainer Egid Hannappel erwehren, die teilweise allerdings sehr leichtfertig mit ihren Großchancen umging. Nach einem gut vorgetragenen Angriff der Gückinger wurde Timon Konstantinidis



In Gückingen gut gelaunt: Hundsängens Trainer Egid Hannappel.

im Strafraum gefoult, den dadurch resultierenden Strafstoß schoss Robin Reifenberg zu allem Überfluss an die Querlatte. Kurz vor Spielende wurde erneut ein Gückinger Spieler im Strafraum der SGHO gefoult, den fälligen Strafstoß verwandelte der eingewechselte Malte Korneffel diesmal zum 1:2-Anschlusstreffer. Dieser kam aber zu spät, sodass die Gästemannschaft das 1:2 über die Zeit zu retten vermochte. *orn*

Gückingen: Schlosser (70. Schreiber), Türk (75. Korneffel), Herber, Hild, Esser, Ceri, Derguti, Reifenberg, Konstantinidis, Lehmann, Kloft – **Hundsangen:** Schmitt, Yanagisawa, Jan Hannappel, Miyamoto, Niklas Steinebach, Poppe, Daniel Hannappel, Pistor, Fabian Steinebach, Yoshimura, Leonardi – **Tore:** 0:1 Fabian Steinebach (25.), 0:2 Dominik Pistor (35.), 1:2 Malte Korneffel (85.).



Der Gückinger Cihan lässt in dieser Szene Niyamoto von der SG Hundsangen/Obererbach über „die Klinge“ springen. Fotos: Bude